

Statistik informiert ...

Nr. 147/2016

26. September 2016

Bruttoinlandsprodukt in Hamburg im 1. Halbjahr 2016

Moderates Wirtschaftswachstum

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) als Wert aller erzeugten Güter und Dienstleistungen ist in Hamburg im ersten Halbjahr 2016 gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 nominal (in jeweiligen Preisen) um 2,8 Prozent gestiegen. Unter Berücksichtigung der Preisveränderungen ergab sich ein Wirtschaftswachstum von real plus 1,8 Prozent, so das Statistikamt Nord. Mit diesem moderaten Zuwachs liegt Hamburg etwas unter dem Bundesergebnis von real plus 2,3 Prozent.

Von den produzierenden Wirtschaftsbereichen in Hamburg gingen im ersten Halbjahr 2016 insgesamt nur verhaltene Wachstumsimpulse aus. Während das Wachstum im Verarbeitenden Gewerbe deutlich hinter der Entwicklung auf Bundesebene zurückblieb, entsprach die Entwicklung im Hamburger Baugewerbe in etwa der realen Entwicklung auf Bundesebene.

In den Dienstleistungsbereichen war die Entwicklung insgesamt ähnlich moderat. Hier konnte der in Hamburg traditionell starke Handel im ersten Halbjahr 2016 bedingt durch Umsatzrückgänge in einigen Großhandelsbranchen keinen Wachstumsbeitrag leisten. Bessere Ergebnisse gab es dagegen in der Finanz- und Versicherungsbranche sowie im Hamburger Gastgewerbe, das offenbar auch weiterhin vom Touristenboom in der Elbmetropole profitiert.

Hinweise:

Die hier vorgestellten Ergebnisse beruhen auf ersten vorläufigen Halbjahresberechnungen des „Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“. Weitere Informationen können auf der Internetseite des Arbeitskreises unter www.vgrdl.de abgerufen werden.

Kontakt:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Hergen Bruns
Telefon: 040 42831-1830
E-Mail: vgr-hh@statistik-nord.de

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-1707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200

Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern

– Veränderung 1. Halbjahr 2016 gegenüber 1. Halbjahr 2015 in Prozent –

| Land Gebiet | Bruttoinlandsprodukt | |
|-------------------------|-----------------------|----------------|
| | in jeweiligen Preisen | preisbereinigt |
| Baden-Württemberg | 3,8 | 2,3 |
| Bayern | 4,9 | 3,3 |
| Berlin | 4,7 | 2,6 |
| Brandenburg | 4,8 | 2,9 |
| Bremen | 4,5 | 3,1 |
| Hamburg | 2,8 | 1,8 |
| Hessen | 3,4 | 2,0 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 3,8 | 2,0 |
| Niedersachsen | 3,2 | 1,7 |
| Nordrhein-Westfalen | 3,7 | 2,1 |
| Rheinland-Pfalz | 3,7 | 2,2 |
| Saarland | 2,8 | 1,5 |
| Sachsen | 4,4 | 2,5 |
| Sachsen-Anhalt | 3,2 | 1,7 |
| Schleswig-Holstein | 3,6 | 2,0 |
| Thüringen | 3,9 | 2,0 |
| Deutschland | 3,9 | 2,3 |
| darunter nachrichtlich: | | |
| Alte Bundesländer | | |
| ohne Berlin | 3,9 | 2,3 |
| einschließlich Berlin | 3,9 | 2,3 |
| Neue Bundesländer | | |
| ohne Berlin | 4,1 | 2,3 |
| einschließlich Berlin | 4,3 | 2,4 |

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder